

neue Formen der Organisation zwischen den Landwirtschaftsbetrieben wie auch zwischen den einzelnen Produzenten (Bauern, Landarbeitern und Beschäftigten zwischengenossenschaftlicher Einrichtungen) und folglich auch neue Rechtsformen der Gestaltung dieser Beziehungen zur Voraussetzung. Die Erweiterung und Intensivierung der Produktion und der wechselseitigen Beziehungen der Landwirtschaftsbetriebe untereinander, also zwischen LPG, GPG und VEG sowie zwischen sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben und den Verarbeitungs- und Handelsbetrieben, machte ein die gesamte Landwirtschaft erfassendes, nach einheitlichen Grundsätzen gestaltetes Rechtsgebiet erforderlich.

Agrément: Zustimmung für einen vom Entsendestaat in Aussicht genommenen Chef einer diplomatischen Mission durch den Empfangsstaat. Das A. wird in der Regel mündlich, als Ausnahme durch eine Note, erbeten und erteilt. Dem A.-Ersuchen werden einige wesentliche biografische Daten beigelegt. Das Ersuchen und die Erteilung des A. werden geheimgehalten. Die Erteilung des A. ist die Voraussetzung für die Ernennung eines Botschafters, Gesandten oder Ständigen Geschäftsträgers durch den Entsendestaat.

Akademie: bedeutende, meist zentrale nationale wissenschaftliche Forschungs- und Bildungseinrichtung, die mehrere Wissenschaftszweige oder auch einen speziellen Bereich betreut. Darüber hinaus werden auch Einrichtungen mit Hochschulcharakter als A. bezeichnet (in der DDR z. B. Berg-A., Medizinische A., A. für Staats- und Rechtswissenschaft, Militär-A.) sowie im weiteren Sinne Einrichtungen, die der Weiterbildung der Werktätigen dienen (Betriebs-A., Dorf-A.). Die Bezeichnung A. leitet sich aus einem dem griechischen Heros Akademos geweihten Ort her, an dem Plato seine Schüler versammelte. Be-

deutende A. im modernen Sinne wurden 1603 in Rom, 1635 in Paris, 1663 in London, 1700 in Berlin und 1724 in Petersburg gegründet. In der DDR bestehen folgende A.: *Akademie der Wissenschaften der DDR:* gegründet 1946 in der Nachfolge der 1700 in Berlin von G. W. Leibniz geleiteten Institution. Sitz: Berlin. Umfassende wissenschaftliche Einrichtung der DDR. Als zentrale Forschungs-A. hat sie die Aufgabe, auf grundlegenden Gebieten der Natur- und Gesellschaftswissenschaften unter Einbeziehung des international vorhandenen Wissens insbesondere die Grundlagenforschung zu entwickeln und einen langfristigen wissenschaftlichen Vorlauf zu schaffen, um die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR durch hervorragende wissenschaftliche Leistungen zu unterstützen. Die A. untersteht dem Ministerrat der DDR. Ihr gehören bis zu 90 ordentliche sowie zahlreiche korrespondierende Mitglieder an. Ihr ist der Akademie-Verlag angegliedert, der vornehmlich die Publikationen der A.-mitglieder herausgibt sowie zahlreiche Zeitschriften. Die A. verleiht die Leibniz-Medaille, die Helmholtz-Medaille und den Friedrich-Engels-Preis. *Akademie der Künste der DDR:* gegründet 1950. Sitz: Berlin. Ihre Aufgabe ist es, die sozialistische Kunst und Literatur zu fördern, insbesondere durch das Beispiel der künstlerischen Leistung ihrer Mitglieder, durch eine vielseitige Forschungs-, Publikations- und Ausstellungstätigkeit sowie durch die Pflege des kulturellen Erbes bedeutender Kulturschaffender. Sie hat in der Regel 95 ordentliche und 80 korrespondierende Mitglieder. Sie ist Herausgeber der Zeitschrift „Sinn und Form“. Sie verleiht den Heinrich-Mann-Preis, den F.-C.-Weiskopf-Preis, den Alex-Wedding-Preis, den Lion-Feuchtwanger-Preis, den Hans-Marchwitza-Preis und den Käthe-Kollwitz-Preis. *Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR:*